

Donnerstag den 28. Mai 1898.

Fertige

Herrn- und Knaben-Anzüge

Ueberzieher, Havelocks, Joppen, Waschanzüge etc.

Große Auswahl, vorzügliche Stoffe und Verarbeitung, tadelloser Sitz.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

23 Gr. Ulrichstrasse 23, Part., I. u. II. Etage.

Schützenfeste.

Von Germanicus.

(Nachdruck verboten.)

Am die Frühjahrszeit, wenn die Sonne beginnt heiser und heiser heiser zu brennen, und der Durst normal veranlagter Menschen in gleichem Maße wachst, hört man's überall im deutschen Vaterlande von Schützen überhollen, lustige Jodeler und Juchser erheben dazu, Fanfaren und Hörner schmettern herein — kurz: es herrscht, selbst in den entlegensten Dörfern und verödeten Marktflecken, ein festliches Wogen und Zischen, an dem Jung und Alt fröhlich theilnehmen.

Wer möchte sie auch im Kreislauf des Jahres missen oder aus dem Programm der emigrierenden Vergnügungen streichen, unerreicht den Schützenfesten? Von Generation zu Generation sich fortplantend und gleichsam in Fleisch und Blut der einzelnen Geschlechter übergegangen, bilden die Schützenfeste oder Freischießen einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Volkslebens selber, und wenn auch ihre ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen ist und sich mit der Zeit veränderte hat, so leben sie doch noch immer den alten Bauer aus. Man verlangt vorher, was die Schützenfeste oder Freischießen einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Volkslebens selber, und wenn auch ihre ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen ist und sich mit der Zeit veränderte hat, so leben sie doch noch immer den alten Bauer aus. Man verlangt vorher, was die Schützenfeste oder Freischießen einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Volkslebens selber, und wenn auch ihre ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen ist und sich mit der Zeit veränderte hat, so leben sie doch noch immer den alten Bauer aus.

das glatte Handrohr für weißliche Kugeln, mit geradem oder krummem Schrot, alle Jäger waren verboten; erst nach 1600 wurden auch gepulvertes Gewehr in besonderem Schießen erlaubt. So schrieb Paul 1605 ein Freischießen für „Galen“ aus, Dillang 1670 Schuß, Schilde 2 1/2 Schuh und den Vogel („Jagd“ oder Wappentier der Schilde), und für „Müßiggänger“ mit krummen oder geradem Haken und Kugeln von zwei Loth, Dillang 805 Schuß, Schilde 3 1/2 Schuh.

Als Ziel bei den Freischießen ist der Vogel auf der Stange uralt; doch verdrängte bei den großen Kramschützen die bequemere Schießwand den Vogel. Die Entfernung von den Schießwänden bis zum Ziele betrug für die Armbrust 340, später 300 Fuß oder etwas darunter, für die Schilde durchschnittlich 600 oder 700 Fuß — weite Entfernungen für so unvollkommene Waffen!

Eine unentbehrliche Persönlichkeit der Schützenfeste neben dem Hauptmann oder Schützenmeister und dem Kleinschützenmeister, die beide von der Geschicklichkeit aus ihrer Mitte gewählt wurden, war der sogenannte „Freischießenmeister“, deren auf größeren Festen fünf und mehr nöthig waren. Die Wägen oder Freischießenmeister hielten gleichzeitig die Fackeln, Polizeibeamte und Hofmeister der Freischießen vor. Sie trugen die Abzeichen des Barren, die Nappe und ein ausfallendes krummes Bein in den Händen der Schütze, was das Ziel gerade hielten, und die Arm erforderte fähigsten Schützen. Vier Fackeln, die Schütze, welche ein unfähigste nach von jeder oder gegebenenfalls flüchtigen und summiert vergeben war hatte auf dem Schießplatz vor zu thun; denn mit der letzten die „Freiheit“ des unrichtigen Nennens vor dem allen heißt anhängenden Volke und strafen die Vergehen gegen die Ordnung. Über den Uebertritt der Freischießenmeister auf dem Schützenfest verriet der wurde auf ein weißes schütteres Oberrück gezogen, der „Abzeichen“ oder „des Freischießenmeisters Bekleidung“ genannt, wozu zwei buntemeisterte Bänder sich beinahe dort wurde er über eine Bank gelegt und mit der Fackel über an jenem Körpertheil befestigt, wo nach vor wenigen Jahren unsere Modemann die „Tourneure“ trugen.

Auf den Schützenfesten herrschte man sich, nach allen Richtungen hin ergiebige Auszeichnungen zu verdienen und so viele Schützen wie irgend möglich mit Preisen zu versehen. Die Hauptpreise waren für diejenigen Schützen bestimmt, denen am Ende des Schießens die meisten Rittschüsse zusammenzählbar wurden. Große und kleine Raben, mit dem Stadt- oder Landeszeichen, mit einem Wappens oder Kreuz bemalt, gehörten zu allen Preisen des Hauptschießens. Große Preise waren im Betrag des fünfzehnten Jahrhunderts ein Silber, ein Ochs, ein Pferd u. die Lohre häufig mit vorzüglichem Lohr bedeckt; Nebenpreise: ein feiner Wecker, eine Silberkugel, ein Gürtel, Spangas, Öhringe, eine Armbrust, ein Schwert, oder, was als Preis bei kleineren Schützen besonders beliebt war: Stoff zu einem schönen Paar Hosen. Doch löst um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts gegen wir Geldepreise ausgetauscht: hundert Gulden bis zu dreihundert Gulden, letztere Summe etwa hundert Thaler nach heutiger Geldwerth. Neben den guten Weinman gab es auch Bergweine: so erhielt der letzte Schütze, der auf einen Gewinn Anspruch hatte, ein Weinwecker, ein oder zwei, welches vom Freischießenmeister mit höflichem Geremonell überreicht wurde.

Wir könnten ein dürftiges Nach schreiben, wenn wir auf nähere Einzelheiten der Schützenfeste, namentlich auf die Art, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte ausgebildet und ungewandelt haben, ausführlich eingehen wollten; wir begnügen uns daher mit den vorstehenden Auszeichnungen. Ursprünglich fanden die Schützenfeste der Schützenhügel im Mai oder zu Pfingsten statt, weshalb noch heute an vielen Orten Schützenhügel abgehalten werden, aus Furcht für die Gänge der Vorarbeiten. Später gewannen die Schützenfeste wieder politische Bedeutung. Verbindungen zwischen den Schützen kamen auf, ihnen zum Ziel wurde es machen im fernöstlichen Reich der Bürger erzuht und befestigt. Denn fast eine Zeit lang das Interesse an diesen Festen mehr und mehr. Während des dreißigjährigen Krieges, der Deutschlands Kraft auf Jahrzehnte lahm legte, war natürlich an solche Veranstaltungen der Städte und an gemeinschaftliches Zusammenkommen der Bürger zu Freude und Kundenschaft nicht zu denken; die

Schützenfeste übten allmählich auf und konnten sich auch später, in Friedenszeiten, nicht wieder zu den früheren Glanzstellungen erheben. Erst der zweiten Hälfte unterer Jahrhunderte hin zu vorarbeiten, die Schützenvereine neu zu beleben, und man verfuhr sogar wieder, ihnen als Pfandzeichen gabter Schützen eine gewisse politische Bedeutung zu geben. Im Juli 1863 wurde bekanntlich, nach dem Vorbild der schweizerischen Schützenfeste oder Freischießen, ein allgemeines deutsches Schützen und Turnfest in Göttingen abgehalten, und bei dieser Gelegenheit die Gründung eines allgemeinen deutschen Schützenbundes verabredet und angebahnt. Das zweite allgemeine deutsche Schützenfest fand im Juli 1868 in Frankfurt a. M., und im Juli 1865 das heutige Bundesfest in Bremen statt. So künfte das Interesse an den alten Schützenfesten wieder mächtig erzuht — und wie in früheren Jahrhunderten, so kommen auch jetzt die Schützen aus allen deutschen Gauen zu den Bundesfesten fröhlich zusammen, um ihre Geschicklichkeit im handhaben der Büchse zu zeigen und schätzenswerthe Preise erwerbend in die Heimat zu tragen!

Sommerfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 1222 B. (b. Göttingen), 455 B., 711 B., 1-3, 1005 B., *1118 B., 124 B., 1-3, 1222 B., 124 B., *1118 B., *711 B., 124 B., 1-3, 1005 B.	Magdeburg: 245 B., 640 B. (von Göttingen), *711 B., 124 B., *1005 B., 124 B., 1-3, 1222 B., *711 B., 124 B., 1-3, 1005 B.
Leipzig: 1205 B., 257 B., 495 B., 540 B., 723 B., *747 B., 918 B., 1028 B., *1048 B., 1140 B., 148 B., 495 B., *517 B., 585 B., 680 B., 719 B., 812 B., 921 B., 1-3, *1108 B.	Leipzig: 1211 B., 447 B., 699 B., 792 B., 1-3, 746 B., 916 B., 1008 B., *1115 B., 110 B., 1-3, *1217 B., 518 B., 426 B., 580 B., *710 B., 786 B., 683 B., 1-3, 921 B., 1028 B., *1048 B.
Afherleben-Dalberstadt: 455 B., 747 B., 1142 B., *1189 B., 380 B., 618 B., 1028 B., 618 B. (Halberstadt, von da ab Schöneburg nach Magdeburg).	Afherleben-Dalberstadt: 557 B. (v. Göttingen, nur Werrabahn), 719 B., 1012 B., 1241 B., 427 B., *752 B., 908 B., 1142 B.
Nordhausen-Raffel: 570 B., 650 B. (bis Sandangeren nur Werrabahn), 712 B. (bis Nordhausen nur Göttingen u. Werrabahn), 914 B., *1100 B., 1200 B. (bis Göttingen), 1200 B. (bis Göttingen nur Göttingen u. Werrabahn), 245 B., D 356 B., 629 B., *1040 B., 1124 B. (b. Nordhausen).	Nordhausen-Raffel: 648 B. (von Nordhausen), *720 B., 954 B., D 124 B., 419 B. (von Sandangeren), D 245 B., 528 B., 722 B. (von Göttingen), 804 B., 904 B. (von Göttingen nur Göttingen u. Werrabahn), 1028 B., 1129 B. (von Nordhausen nur Göttingen u. Werrabahn), D 245 B., 419 B., 722 B. (von Göttingen), D 948 B., 1018 B., 1104 B., *1127 B., 200 B., D 348 B., 528 B., *722 B., 904 B., D 1028 B., 1118 B., D 1127 B.
Verlin-Mühlh.: 1222 B., 455 B., D 427 B., D 650 B., 702 B., *918 B., 1115 B., 220 B., D 250 B., *558 B., 815 B., *824 B., 850 B. (b. Werrabahn), 740 B., 1124 B., *1028 B., 629 B., 1129 B. (bis Torgau).	Verlin-Mühlh.: 318 B., 447 B., 758 B. (von Werrabahn), D 948 B., 1018 B., *1104 B., *1127 B., 200 B., D 348 B., 528 B., *722 B., 904 B., D 1028 B., 1118 B., D 1127 B.
Soran-Guben: 780 B., 740 B., D 950 B., 1098 B., *1048 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), *1127 B., 118 B., 222 B., *440 B., 528 B., 720 B. (bis Werrabahn) 2-4, *740 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), D 950 B., 1098 B. (bis Göttingen) 2-3, D 1028 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), D 1124 B., 1140 B. (bis Göttingen).	Soran-Guben: 688 B. (v. Torgau), 1028 B., *1012 B., 322 B., 790 B., 1024 B., *1012 B.
Thüringen: 1220 B. (bis Werrabahn), 1223 B., 545 B., 715 B. (bis Stadt-Suttgart nur Göttingen u. Werrabahn) 2-3, 724 B., D 950 B., 1098 B., *1048 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), *1127 B., 118 B., 222 B., *440 B., 528 B., 720 B. (bis Werrabahn) 2-4, *740 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), D 950 B., 1098 B. (bis Göttingen) 2-3, D 1028 B. (nach Suttgart u. Mühlh.), D 1124 B., 1140 B. (bis Göttingen).	Thüringen: 2124 B., *251 B. (von Mühlh.), D 427 B., 558 B. (von Göttingen), D 612 B. (v. Suttgart und Mühlh.), *702 B., 904 B., 1228 B., 144 B., *222 B., 311 B., *528 B., *810 B. (von Suttgart u. Mühlh.), 850 B., D 1028 B., 1018 B. (von Apolda nur Göttingen u. Werrabahn) 2-3.

Gelegenheitskauf!

Wir hatten Gelegenheit, auf unserer jüngsten Einkaufsreise große Vorken

Costime, Jackets, Kragen

bedeutend unter Herstellungspreis einzukaufen und, empfehlen diese zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

23 Grosse Ulrichstrasse 23.

Bekanntmachung. Pfälzer Schützenhof-Weihe.

Den hochverehrten Schützen und Jägern von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß
unsere Büchsenmacherei auf dem Pfälzer Schützenhof
während der Festtage vom 20. Mai bis 7. Juni von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet ist.
Rich. Schröder Nachf., Inh.: Walter & Max Uhlig,
Büchsenmacherei, Halle a. S., Leipzigerstraße 2.

Stadt-Theater Leipzig.
Sonnabend den 28. Mai 1898.
Neues Theater.
Johannes.
Altes Theater.
Der Opernball.
Hollen.
Montag den 2. Pfingstfeiertag von
Nachmittag 3 Uhr ab
Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet
Herrn. Hellmuth, Schmiedstr.

Bitte an die Bürgerschaft!

Anlässlich des von der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft ausgeführten
Halleschen Schützenfestes
werden **Hunderte von Schützen** zur Schützenhof-Weihe nach Halle kommen.
Wir richten deshalb die Bitte an die hiesigen Mitbürger, sowie Einwohner von
Giebichenstein und Cröllwitz zu den festigen, namentlich am 3. Feiertage,
wo der historische Festzug stattfindet und Tausende von Nah und fern nach Halle
ziehen wird, auch die Häuser mit **Flaggen und Fahnen** zu schmücken als
Willkommensgruß
der Schützen und Festbesucher von Nah und fern!
Die Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.

Schützenhof-Weihe.

Hierdurch geben wir den Herren P. T. Forstmännern bekannt, dass das

Försterschiessen

am 1. bis 5. Juni täglich, genau wie das andere Schiessen, stattfindet. Ver-
schiedene Ehrengaben zu obigem Schiessen sind bereits eingegangen.
Indem wir die Herren Forstbeamten hierdurch freundl. einladen, zeichnen
mit Waidmanns-Heil und Schützen-Gruss
Der Vorstand
der Pfälzer Colonie Schützen-Gesellschaft.

Auf nach der Pfingstwiese.

Vom 1. Pfingstfeiertag bis Klein-Pfingsten
findet neben unserem neubauten, vor dem Waldkater, an der Pölauer
Halde gelegenen Schützenhofe

ein großes Volksfest

statt, welches sich bis zum Königl. Grotz Kreuz (Cröllwitz) ausdehnt. Für
Volksbelustigungen aller Art ist gesorgt und sind bessere Schaugeschäfte,
wie z. B. Panorama, Hippodrom, elektr. Tunnelbahn, Dampf-Caroussel,
Luft-Schaukel, div. Schlessbuden, Glückshafen, Caspar-Theater,
Spiel- und Verkaufsbuden versch. Art, ff. Weinzelt, grosse Restaurations-
zelte mit u. ohne Tingel-Tangel, sowie grosses Riesen-Tanzzelt vertreten.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Der Vorstand der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.

Hohenthurm,

Gasthof „Zur Rose“.
Am ersten Pfingstfeiertag
1. grosses Garten-Concert
mit Violoncello-Concert u. ital. Naht.
— Anfang 7 Uhr Abends. —
Wogu ergebenst einladet
C. Scholz.
Sonnabend
— Schiessfest. —
H. Joseph,
Thomastr. 42.

Restaurant Familiengärten

Mühlrain 15
empfehlst seinen schönen schattigen Garten zur gefälligen Benutzung.
W. Dörfler.

Pölau, Gasthof zum Palmbaum.

Giebtuch gelatte mir, meine unmittelbar am Waldhof gelegenen, ge-
räumigen Lokalitäten mit grossem, schattigen Garten, sowie
meinen schönen Saal
zur Abhaltung von Festlichkeiten etc. zu sehr coulanten Bedingungen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gedächtniswort
Feodor Wendt.

Altenburger Hof.

Garten- und Concert-Etablissement.
An den Feiertagen bringe ich meinen lieblich gelegenen, grossen, schattigen
und jugendlichen Garten in freundliche Erinnerung.
Wichtigst empfehle ich meine vorzüglich gepflegten Biere aus dem W. Hans-
fuß'schen Brauereien. Güt. Calmbacher, prima Qualität, 1/2 20 S., sowie eine
hochgelobte kühlende Glönd (Gloria) von A. Moril.
Exquisite Küche. Reichhaltige Speisekarte.
Säblichem Bedarf entgegen stehen, zeichne
Gedächtniswort
Alter Markt 8.
Richard Schulze, Restaurateur.

Saalschlösschen.

Bringe meine beliebigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Während der Feiertage von früh an:
Speckkuchen und Ragout an.
Reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen.
ff. Münchener Bürgerbräu und Pilsener, Ritterguts-Gose.
Es ladet ergebenst ein **Rob. Pippel.**

Neues Theater.

I. Athleten-Club v. 1890,
Halle a. S.
Unser Engländer Abend Sonntag den 29. Mai (1. Pfingstfeiertag)
im Neuen Theater hat.
Nachm. von 4 Uhr Tankkränzen.
Abends von 8 Uhr Ball.
Während der Zwischenpausen Auftreten der Mitglieder. Auf-
stellung von Pyramiden.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand. Fr. Franke.

Achtung!

Montag den 2. Feiertag, Nachmittags
Tanzkränzen.
Abends **Gr. Ball und Preistanz** mit freier Nacht.
Der Vorstand. Allg. Sch. T.

Prinz Carl.

Sonts Freitag Abend 8 Uhr
(bei günstigem Wetter)
* **Erstes Abonnements-Concert.** *
groses
Einstritt 30 Pfg. Deb. Plätze Mk. 8.
Paul Haase.

Peissnitz.

Schöner Aufenthaltsort des Saalehales.
geöffnet von früh 6 Uhr (Sonntag von 1/2 6 Uhr).
Grosz Auswahl warmer und kalter Speisen, der Saison entsprechend. Einers
1.50 Mark von 2 Couverts ab werden sofort servirt. Jeden Sonntag fröh
Speckkuchen und Ragout an.
Halte meinen Saal zu Festlichkeiten bestens empfohlen.
Nemstr. 723. Gedächtniswort **Fr. Klopffleisch.**

Restaurant der Hall. Actienbrauerei.

Freitag den 27. Mai, Abends 8 Uhr
Grosses Frei-Concert
wogu freundlich einladet
Gedächtniswort
W. Meyer.
Diese Concerte finden regelmäßig jeden Dienstag u. Freitag statt. S. C.

Pfälzer-Schützenfest, Würfelwiese.

Freybergs-Ausschank (Tanzzelt).

Täglich Concert und Tanzmusik,

wogu freundlich einladet
Moritz Borek.

Dampfschiffahrt nach Wettin.
Sonntag und Dienstag, den 1. u. 3. Feiertag, früh 7 Uhr
nach Wettin. Abfahrt oberhalb der Reichshäuser. Rück-
fahrt Mittags 11 Uhr. a Person 1 Mark hin und zurück.
C. Schröpfer.
NB. Vereine und Schulen nach Wettin, Gochwitz und der Haber-
insel werden zu billigen Preisen angenommen.
S. C.

Zum Feste!

Ein großer Posten Kragen-Jackets.

Es werden der vorgerückten Saison wegen Damen-Kragen aus gutem Stoff, schwarz, sonst 18,00, 15,00, 12,00, 10,50, 8,00, 7,00, 6,00 Mark, für jeden annehmbaren Preis verkauft.

Damen-Kragen, farbig,
sonst 8,00, 7,00, 6,50, 5,50, 4,50, 3,00, jetzt **1,50 Mark.**

Herren-Anzüge Knaben-Anzüge

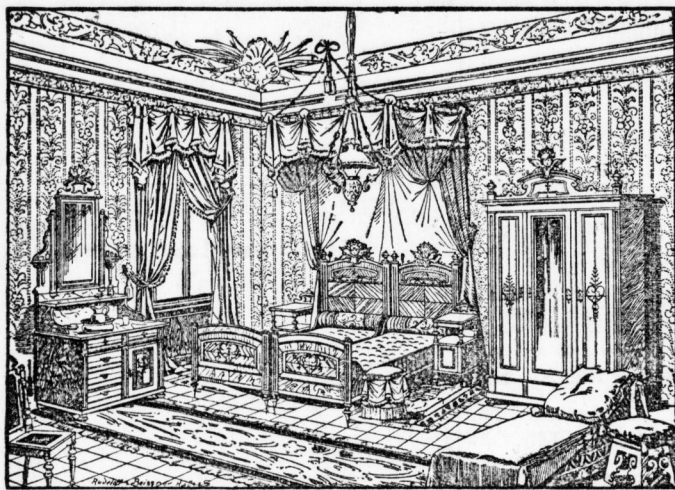
werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

Schuhwaaren

gelb, grün, schwarz, verkauft ich des großen Lagers wegen zu spottbilligen Preisen.

70 Leipzigerstrasse 70. **M. Hirsch** 70 Leipzigerstrasse 70.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,



Halle a. S.
Gr. Märkerstraße 4.

Englisches Schlafzimmer

hell nussbaum mit Gold-
gravirung

- 1 Garderobeisrant vergolbt Mk. 820
- 2 Bettstellen vergolbt Mk. 210
- 2 ff. Seiten-Waragen in Fagen mit Hochsantaulage und Puffkissen Mk. 90
- 1 Waschtischmode mit Facette-spiegel Mk. 180
- 2 Nachtschränken Mk. 100
- 1 Schalllonge mit Decke Mk. 65
- 1 Hocker Mk. 30
- 2 Stühle m. Säulen u. Weisfel Mk. 24

Ausstellung

kompletter Muster-Zimmer.

Großartige Auswahl in Salons, Speisezimmern, Wohnzimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, sowie in ff. Küch., Sanitturen zu sehr billigen Preisen bei bester Ausführung. Garantie für gute Ware. Billigste Preise. Beste Bedienung. Eigene Zähler-, Tapezierer- und Wasserwerkstätten. Specialität: Bäckerische Einrichtungen von 600-5000 Mk. Reichthigung sehr gern gestattet. — Gegründet 1856. —

Neu!

Trauringe

A Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 60 bis 60 Mk.
Armbänder d. 1, 2, 4, 6, 10 u. 20 Mk.
Medaillons für Herren u. Damen d. 3, 5, 8, 10, 15 bis 40 Mk.
Herren- u. Damenketten d. 1, 1,50, 2, 4, 5, 8, 10 u. 50 Mk.
Ohrringe u. Brochen d. 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 u. 20 Mk.
Herren- u. Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Mk.
Halsketten, Kreuze, Korallenketten, Manschettenknöpfe von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mk.
Die Waaren sind in meinem Schaufenster mit den Preisen ausgestellt.

Grosse Auswahl

Regulator,

in den neuen Modellen, in feil u. edg. Ausf. von 14 A an bis 150 A.

Damen-Remontoir

von 80 A an bis 300 A

Goldene

Herren-Remontoir

v. 50 A an bis 800 A

Silberne

Herren-Remontoir

von 10-65 A

Schwarze Stahl-uhren f. Herren u. Damen v. 12-50 A

Riefeluhren v. 6 A an. Weckuhren v. 8 A an.

Sehr gute Waare. Für gutes Gehen leihte 2 Jahre Garantie.



H. Schindler,

Uhren- und Goldwaarenhandlung, Gr. Märkerstr. 35. Ecke der Brömanns. Billigste und beste Reparaturen-Werkstatt. Alles Gold wird in Zahlung genommen.

Fertige Kinderkleider

empfehlen in allen Größen

A. Hugo geb. Buhle,

Gr. Klausstr. u. Grafenweg-Ecke. Jeder Käufer erhält 5% Rabat.

Frischen Braunsch. Spargel
a Pfd. 70 Pfg. - 60 Pfg., 35 Pfg.
Junge Gänse, Enten, Faisanen, Rehbrücken, -Keulen, -Blätter.
Fr. Erdbeeren, Pflirsche, Ananas, Kirschen, Bananen.
Caviar, Hummer, Lachs, Pasteten.
ff. Matjesheringe, neue Kartoffeln.
Conserven im Ausverkauf billigst!

Julius Bethge.

Inh. Kilppert & Engel.

※ Weinhandlung. ※ Weinstube. ※

Größte Auswahl in Kinderwagen

von einfachsten bis zum feinsten, Reiseförbe, eigenes Fabrikat, sowie alle anderen Fortwaaeren empfiehlt

W. Leopold,

Mauerstraße 13, neben der katholischen Kirche.



Das Parkbad

bleibt den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags und den 2. Feiertag geschlossen.

Total-Ausverkauf

des großen, mit allen Neuheiten versehenen Waarenlagers, wegen Separation.

Größte Auswahl der modernsten garnirten und ungarirten Damen- und Kinderhüte von 18 Pfg. bis zu den elegantesten. Großer Posten Handschuhe von 8 Pfg. an. Sonnen- und Regenschirme von 30 Pfg. an. Herren- und Damenkragen, Chemisettes, Oberhemden, Manschetten, Schlipse und Kravatten von 5 Pfg. an.

Tricotagen: als Marcohemden von 1 Mk. an, Marcojacken von 80 Pfg. an, Turnerjaken von 60 Pfg. an, Unterhemden von 65 Pfg. an, Sackhemden von 95 Pfg. an.

Sämmtliche Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche zu stannend billigen Preisen.

weiter großes Lager von: Gardinen, Corsets von 25 Pfg. an, Tischdecken von 80 Pfg. an, Tülldecken von 6 Pfg. an, u. s. w. u. s. w.

Max Lichtenstein, Leipzigerstr. 66,

frühere Inhaber: Clara Lichtenstein & Louis Mathias.